

Urzeitgiganten auf dem Messeplatz

Wir haben Schausteller beim Aufbau von riesigen Dinosauriermodellen begleitet

VON LILLI ELSEBACH

Kassel – Beine, Köpfe und Füße liegen auf dem Messeplatz Schwanenwiese verteilt. Was sich im ersten Moment gruselig anhört, ist in Wirklichkeit harmlos. Auf dem Gelände bauen Mario Reinhard und seine Familie aktuell riesige Dinosauriermodelle auf. Mit ihrer mobilen Dino-Ausstellung touren die Schausteller durch ganz Deutschland. In Kassel macht die Familie zum ersten Mal Station.

Einen typischen Museumscharakter hat die Ausstellung nicht. „Die Kinder dürfen überall draufklettern und alles anfassen“, sagt Mario Reinhard. Dabei entsteht natürlich auch die eine oder andere Schramme am Modell. Deshalb hat die Schaustellerfamilie von insgesamt 150 Sauriern bei jeder Tour nur 80 im Gepäck. Die anderen Dinomodelle werden in der Zeit ausgebessert und repariert. „Kleine Reparaturen machen wir selbst, zum Beispiel Lack mit der Spraydose auf Macken aufsprühen“, erklärt Reinhard. Um größere Reparaturarbeiten kümmert sich dagegen eine Firma. „Es kommt auch schon mal vor, dass Besucher aus Versehen einen Zahn oder eine Kralle abbrechen“, verrät der Schausteller. Dennoch sei es gewollt, dass die Besucher mit den Dinos in Kontakt kommen.

Die grünen Giganten aufzubauen erfordert Genauigkeit. Die größten Modelle



Mutig ins Krokodil-Maul geklettert: Der vierjährige Lennox kennt die Tiermodelle in- und auswendig. Er ist der Enkel des Schaustellers Mario Reinhard.

FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

sind mehrere Meter hoch und lang. Etwa anderthalb bis zwei Stunden dauert es, bis eins der großen Modelle zusammengebaut ist. „Das ist Zentimeterarbeit“, sagt Reinhard. Einer seiner Kollegen steuert den Kran, der vom Fahrzeug aus acht Meter hoch ausfährt. Der Kranführer sehe zwar von unten aus, wohin er steuert. Dennoch sei viel Geschicklichkeit gefragt, sagt der Schausteller. „Da muss zum Beispiel der

Fuß genau in den Körper passen.“ Manchmal gehe der Aufbau deshalb schnell, an anderen Tagen dauert es etwas länger.

Die meisten der Figuren bestehen aus Polyester und sind unbeweglich. Sie stehen im Freien auf dem Messeplatz und müssen deshalb stabil und wetterbeständig sein. Neben den festen Figuren gibt es auch computergesteuerte Modelle, die sich bewegen und Geräusche machen. Sie

bestehen aus einem Eisengestell, das mit einer Kautschukmasse verkleidet ist, und sind auf dem Messeplatz in Zelten untergebracht. Die Installation ist beeindruckend. Mit ihren riesigen Klauen, Reißzähnen und ihrer weichen, ledrigen Haut wirken die Dinosauriermodelle erstaunlich echt. „Der ganze Körper bewegt sich: Augenklappen, Füße, Hände, Kopf und Hinterteil“, sagt Reinhard. Zusätzlich geben

die Dinos Brüllgeräusche von sich. Auf manchen der beweglichen Figuren können Kinder angeschnallt sogar reiten. Die Ausstellung gastiert ab Freitag, 22. Februar, zwei Wochen lang in Kassel. Sie ist donnerstags und freitags von 14 bis 17 Uhr geöffnet, am Wochenende von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene neun Euro und für Kinder acht Euro. **Mehr Informationen** gibt es unter dinoinfo.de

IN ZAHLEN

250 Tonnen wiegt das Dinomaterial

13 Meter lang ist der Sattelschlepper, der den Brontosaurus transportiert. Das Dinomaterial gehört zu den festen Plastikfiguren. Es besteht aus vielen Einzelteilen, die vor Ort zusammengesetzt werden.

27 Meter misst das längste Modell, der Brontosaurus. Mit seinen 6 Metern Höhe ist er gleichzeitig auch der größte Dinosaurier in der Ausstellung. Im Gegensatz dazu stehen die kleinsten Modelle mit einer Länge von einem Meter.

28 Jahre ist es her, dass Mario Reinhard die Idee für die mobile Dinoausstellung hatte. Inspiriert hatte ihn eine ähnliche Ausstellung, die er bei einer USA-Reise besucht hatte.

32 Sattelschlepper sind nötig, um die Dinofiguren von Ort zu Ort zu transportieren. Da muss die ganze Schaustellerfamilie mithelfen.

250 Tonnen wiegt das gesamte Material, aus dem die Dinosauriermodelle bestehen. lel

Schulversuch erfolgreich abgeschlossen

Knipping-Schule hat Gymnasium erweitert

Kassel – Seit dem Schuljahr 2012/13 hat die Elisabeth-Knipping-Schule als eine von sechs hessischen beruflichen Schulen erfolgreich an dem Schulversuch Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Erziehungswissenschaft teilgenommen. Bereits seit 2015 haben 100 Schülerinnen und Schüler das berufliche Gymnasium mit dem Schwerpunkt Pädagogik mit einem bestandenen Abitur abgeschlossen.

Jetzt beendet die Knipping-Schule den Schulversuch und kann offiziell mit der Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums an den Start gehen.

Der Schulversuch war laut Erlass des Hessischen Kultusministeriums zunächst von Januar 2012 für die Dauer von drei Schuljahren eingerichtet und bis zum 31. Juli 2015 befristet. Anschließend wurde er erst um zwei Schuljahre verlängert. Danach gab es eine Verlängerung bis die

neuen Kerncurricula in Kraft waren: Das war am 1. August 2018 der Fall.

Ende des vergangenen Jahres haben Schul- und Gesamtkonferenz der Knipping-Schule der Organisationsänderung zugestimmt.

Auch das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel befürwortet die Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums ausdrücklich. Jetzt gaben auch die Mitglieder des städtischen Schulausschusses ein einstimmiges zustimmendes Votum ab. Was jetzt noch aussteht, ist die Genehmigung des Schwerpunkts als Regelangebot durch das Hessische Kultusministerium.

Die personellen, sachlichen und räumlichen Voraussetzungen für die Erweiterung um den neuen Schwerpunkt Erziehungswissenschaft seien gegeben, hieß es von Seiten des Schulträgers. Zusätzliche Haushaltsmittel würden nicht benötigt. chr

Führung durch Rathaus

Kassel – Auch im Jahr 2019 werden Führungen durch das Kasseler Rathaus mit Jürgen Kaiser angeboten. Interessierte Bürger haben bei den rund 90-minütigen Rundgängen die Möglichkeit, die Geschichte des Rathauses näher kennenzulernen.

Die Führungen werden am Dienstag, 26. März, Dienstag,

18. Juni, Donnerstag, 26. September, sowie am Dienstag, 17. Dezember, jeweils ab 17 Uhr angeboten. Treffpunkt der Führungen ist die Information im Rathaus. ria

Anmeldungen bis spätestens fünf Tage vor dem Termin per E-Mail an veranstaltungen@kassel.de oder unter Telefon 05 61/787-70 61.

LET THE MUSIC PLAY

SHANNON, 1983

RADIO
HARMONY
FM